

Intonation im Französischen

Jonathan Harrington

Sound-Beispiele aus Jun & Fougeron (2002), Welby (2003, 2007), und Delais-Roussarie (2015) = F-TOBI

Delais-Roussarie et al. (2015) Intonational Phonology of French: Developing a ToBI system for French In S. Frota & P. Prieto (Eds.), *Intonation in Romance*. OUP: Oxford. **ftobi15.pdf**

Jun, Sun-Ah and Cécile Fougeron. (2002). Realizations of accentual phrase in French. *Probus* 14, 147–172. **jun02.probus.pdf**

Fery, C. (2001). Focus and phrasing in French. In C Féry and W. Sternefeld (eds). *Akademie Verlag: Berlin* (p.153-181). **fery2001.pdf**

Jun, Sun-Ah & Cécile Fougeron (2000) A phonological model of French intonation. In *Intonation: Analysis, Modeling and Technology*, ed. by Antonis Botinis . Kluwer Academic Publishers. pp.209-242. **jun00.pdf**

Post, B. (2000). *Tonal and Phrasal Structures in French Intonation*. Thesus: The Hague. **post2000.pdf**

Welby (2003) *The slaying of Lady Mondegreen, being a study of French tonal association and alignment and their role in speech segmentation*. PhD Diss, Ohio State University. **welby2003.pdf**

Welby, P. (2007) The role of early fundamental frequency rises and elbows in French word segmentation. *Speech Communication* 49, 28–48. **welby07.specom.pdf**

1. Akzentphrasen
2. Variabilität in der Akzentphrase
3. Intonationsphrasen
4. Wortprominenz und prosodische Grenzen

Französisch

eine Romanische Sprache. ca. 220 mi. Sprecher

Die nationale Sprache in ca. 25 Ländern

in Europa: die offizielle Sprache von Frankreich und Monaco
und zusätzlich gesprochen in: Belgien, Italien (Aosta), die
französische Schweiz, Luxemburg, Vatikanstadt

In Frankreich: Mehrere Dialekte aber ein großer
Einfluss von der Standardsprache.

Französisch: allgemeine prosodische Eigenschaften

Betonung

keine lexikalische sondern Phrasenbetonung

Rhythmus

Silbenzählend: eine geringere Variation in der Vokal- und daher Silbendauer im Vgl. zu Deutsch

Prosodische Einheiten

Silben, Wörter, Akzentphrasen, Intonationsphrasen.

Auch Intermediärphrasen nach Delais-Roussarie et al., 2015, **ftobi15.pdf** siehe aber Post (2001), **post2001.pdf**

1. Die Akzentphrase

Französische Äußerungen werden laut mehrerer Studien in den letzten 30-40 Jahren in **Akzentphrasen** aufgeteilt.

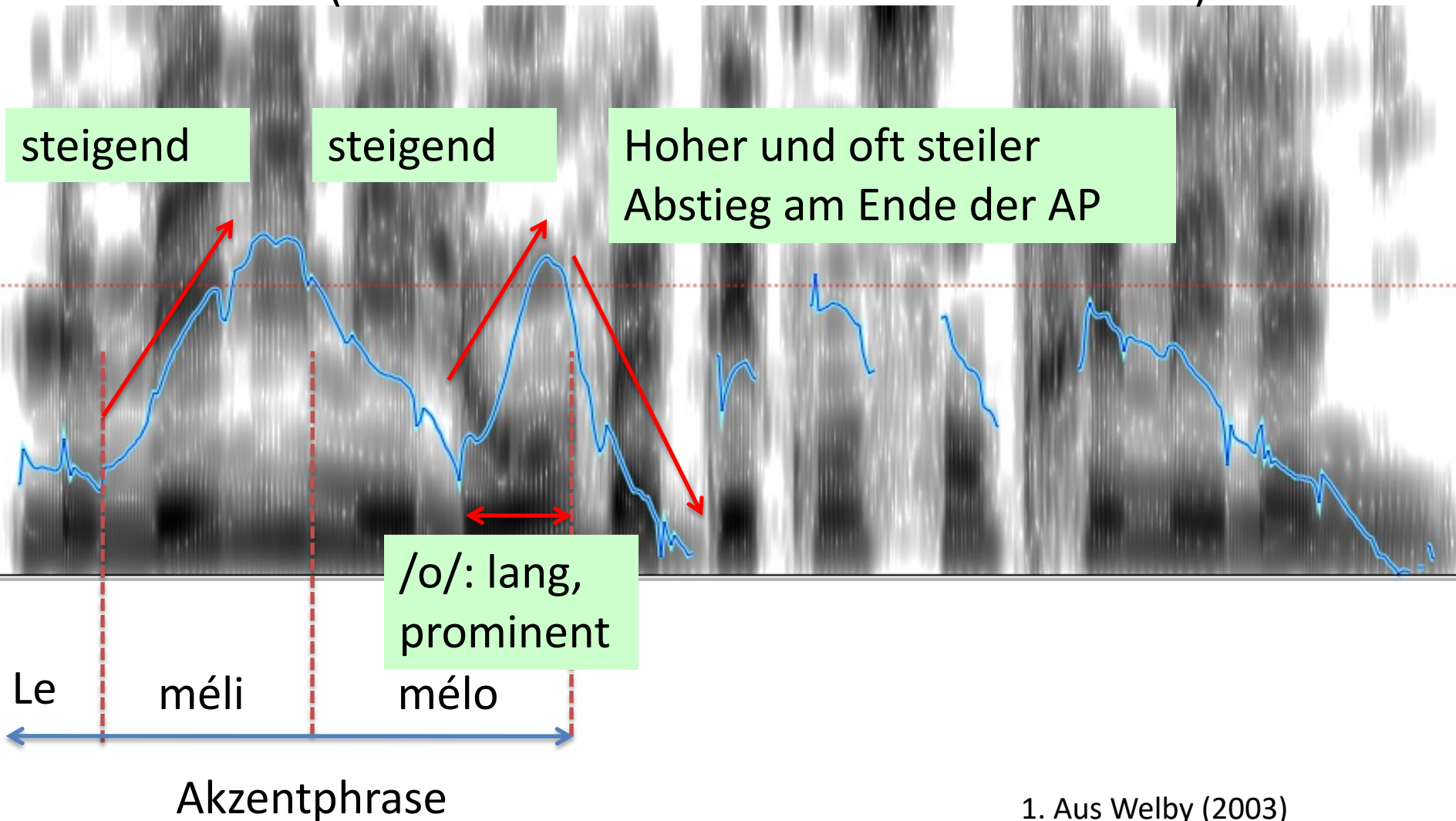
Eine Akzentphrase (AP)

- besteht aus meistens maximal zwei steigenden Melodien
- enthält meistens knapp mehr als 2 Wörter (durchschnittlich 1,2 Inhaltswörter) und ca. 4 Silben.

Entscheidend für die Wahrnehmung einer AP ist eine längere und etwas prominentere finale Silbe

Die Akzentphrase

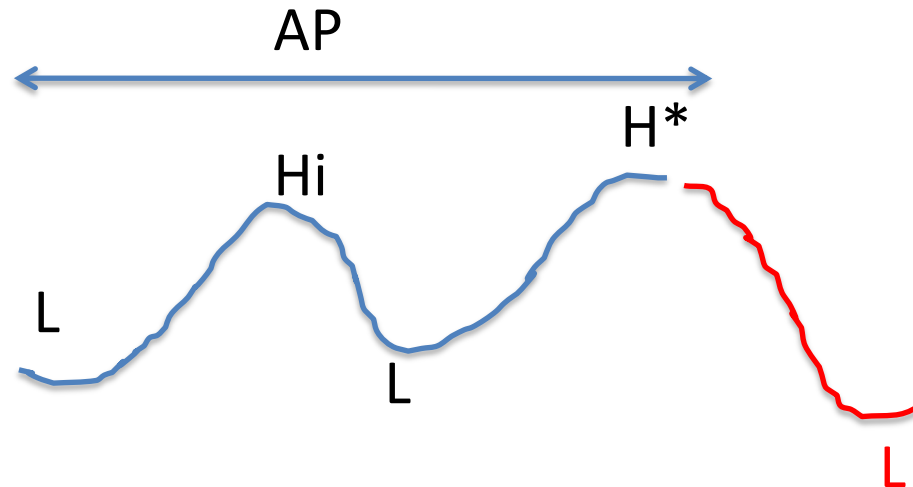
- Le méli-mélo va déconcentrer Mélanie¹
(Der Durcheinander wird Melanie ablenken).



Die Akzentphrase

Im A-M System¹ werden die steigenden Konturen aus L und H Tönen zusammengesetzt (also ein Zwei-Ton System)

Der letzte Ton der AP soll **ein Tonakzent** sein, und mit * etikettiert.

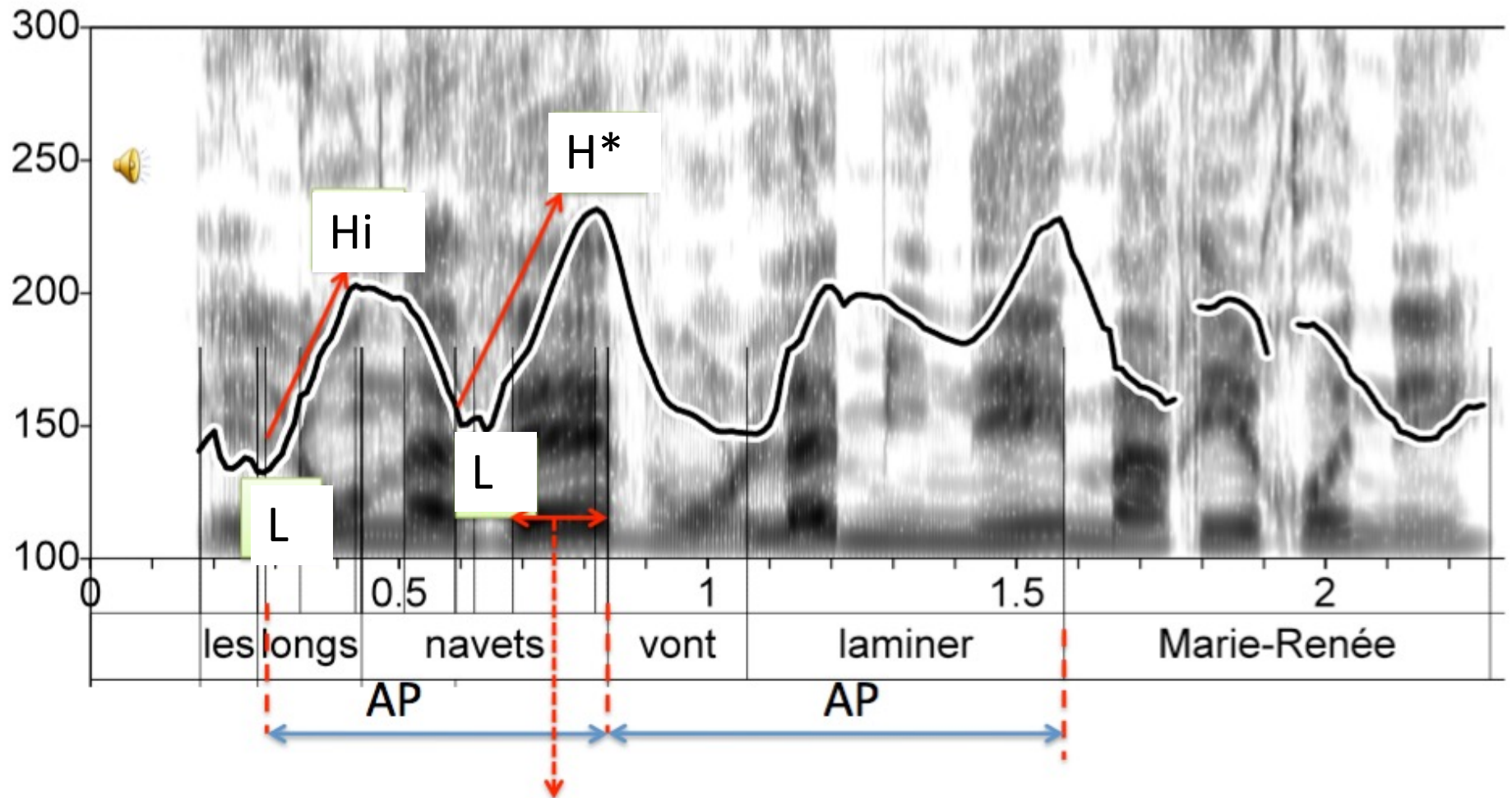


Wichtig zu bemerken: H* ist der letzte Ton einer AP mit finaler langer Silbe. H* **markiert zugleich das Ende der AP**, oft weil der **Abstieg zum L der nächsten AP sehr groß/steil ist**.

Die Akzentphrase



Marie-Renée wird die langen weißen Rüben zerschneiden



Letzte Silbe lang und laut

Die Akzentphrase

Die Intonation der Akzentphrase ist sehr variabel insbesondere in den ersten drei Tönen.

Diese Variation **ist nicht pragmatisch/semantisch bedingt**, sondern hängt eher von rhythmischen Faktoren wie Silbenzahl, Sprechgeschwindigkeit usw. ab

(L)(Hi)(L) H* () = fakultativ

Etwas seltener können auch L H* wegfallen: LHi

Manchmal: L* statt H*

2. Variabilität in der Akzentphrase

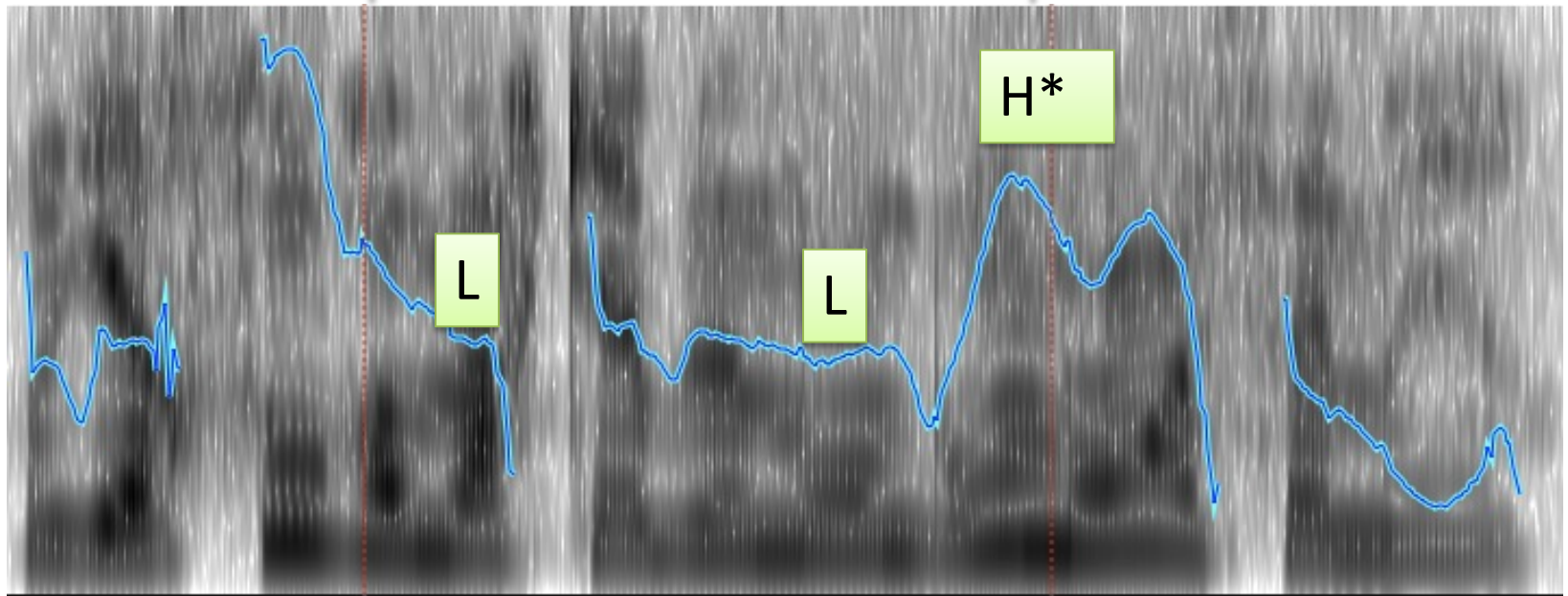
$L \ H_1 \ LH^*$



le garçon

remarquablement bon

ment à sa mère



AP

(aus Jun & Fougeron, 2002)

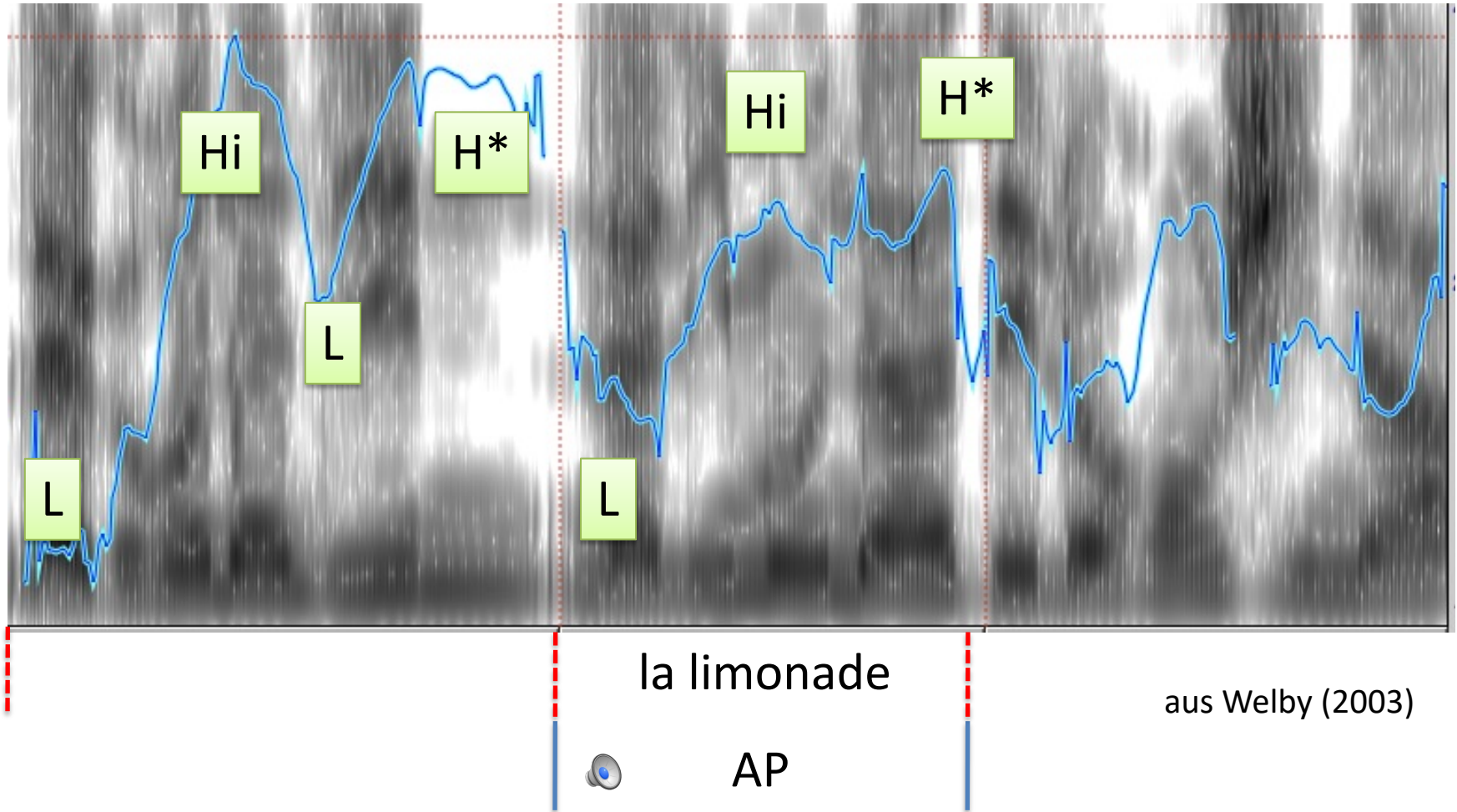
Der ausgezeichnete Junge erzählt seiner Mutter Lügen

2. Variabilität in der Akzentphrase



$L_1 H_1 \cancel{L_2} H^*$

La grenadine, la limonade et l'orangina ont été versés par Anna.

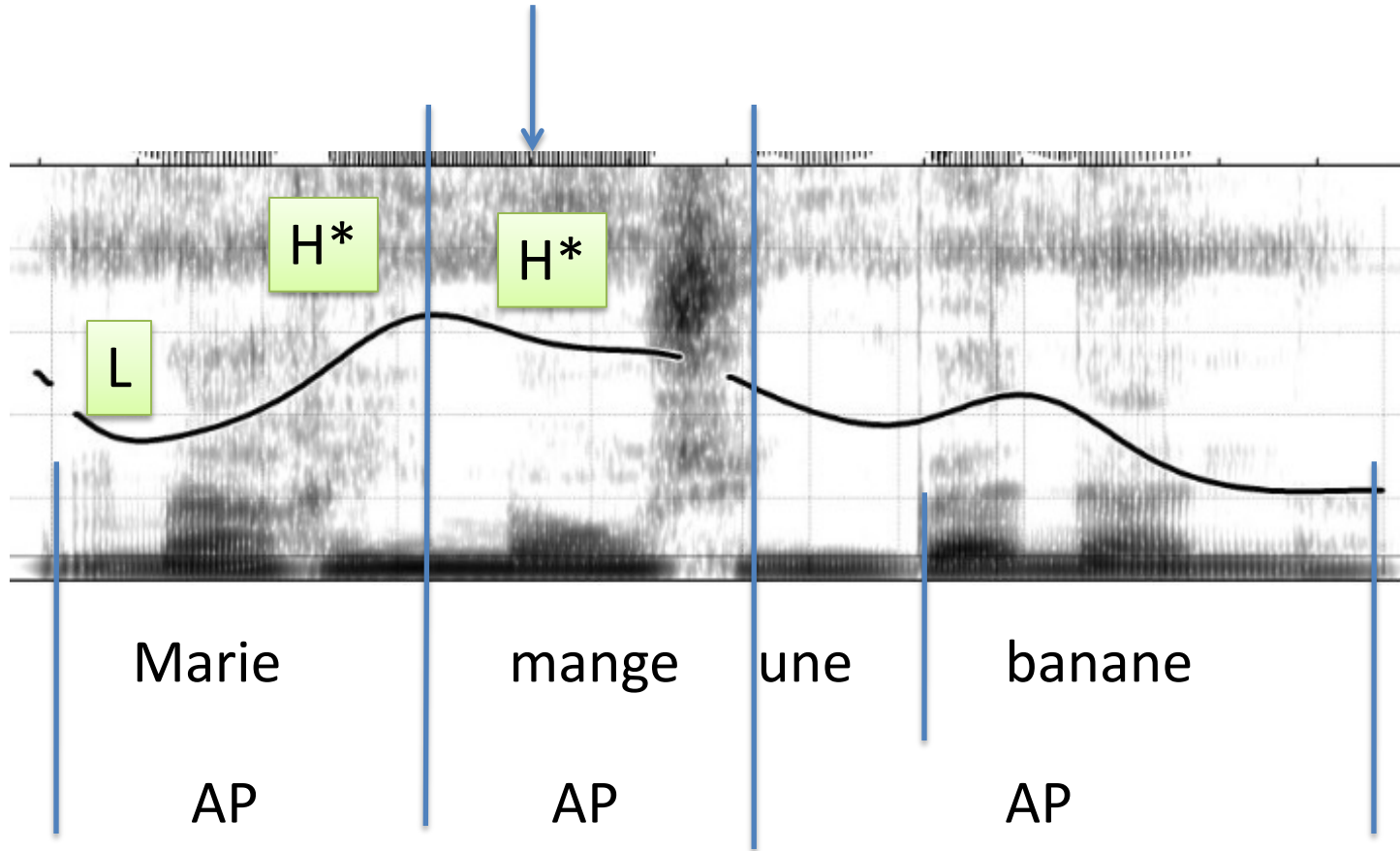


Die Grenadine, Limo und Orangensaft wurden von Anna eingesehenkt

2. Variabilität in der Akzentphrase



Diese AP besteht nur aus *mange*



Marie isst eine Banane

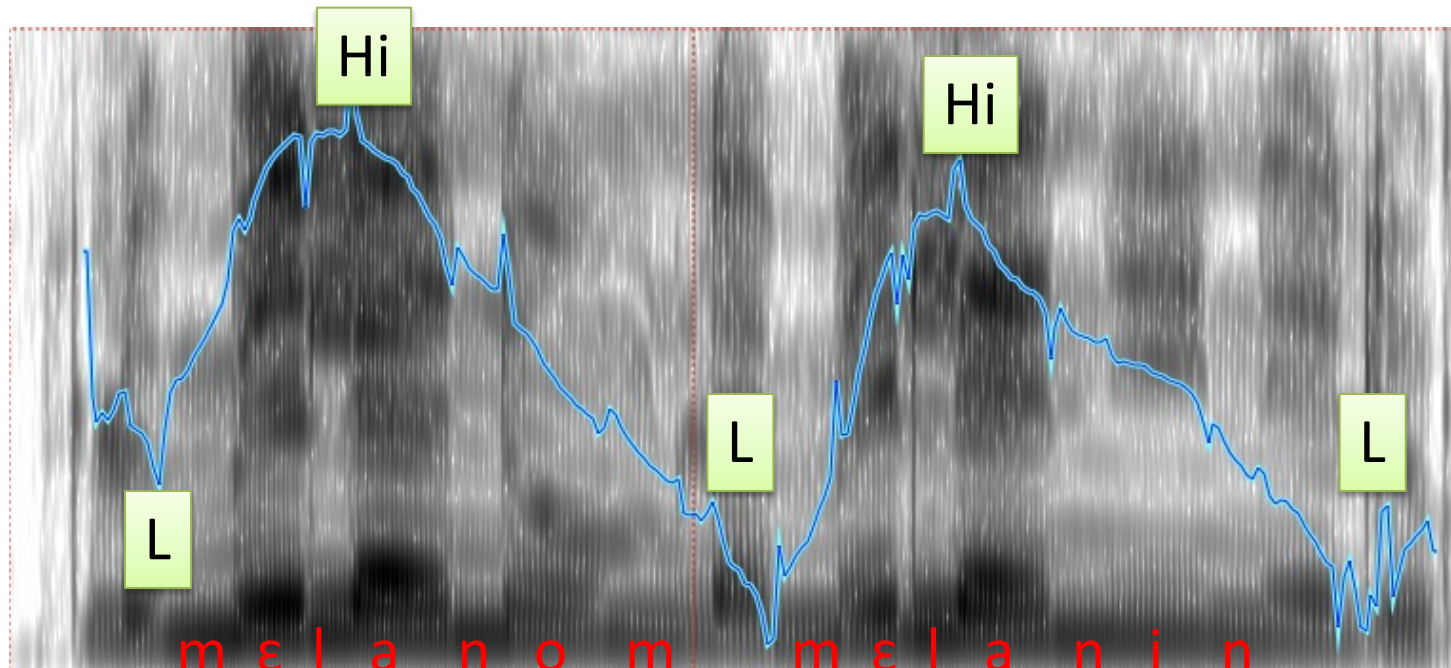
2. Variabilität in der Akzentphrase

$LH_1 LH^*$

Seltener werden LH^* in schnell gesprochener Sprache getilgt – wodurch ausnahmsweise die wahrgenommene Hauptbetonung auf dem ersten LH fällt.



Le mélanome, la mélanine et le collagène étaient étudiés à la fac



aus Welby (2003)

AP 

 AP

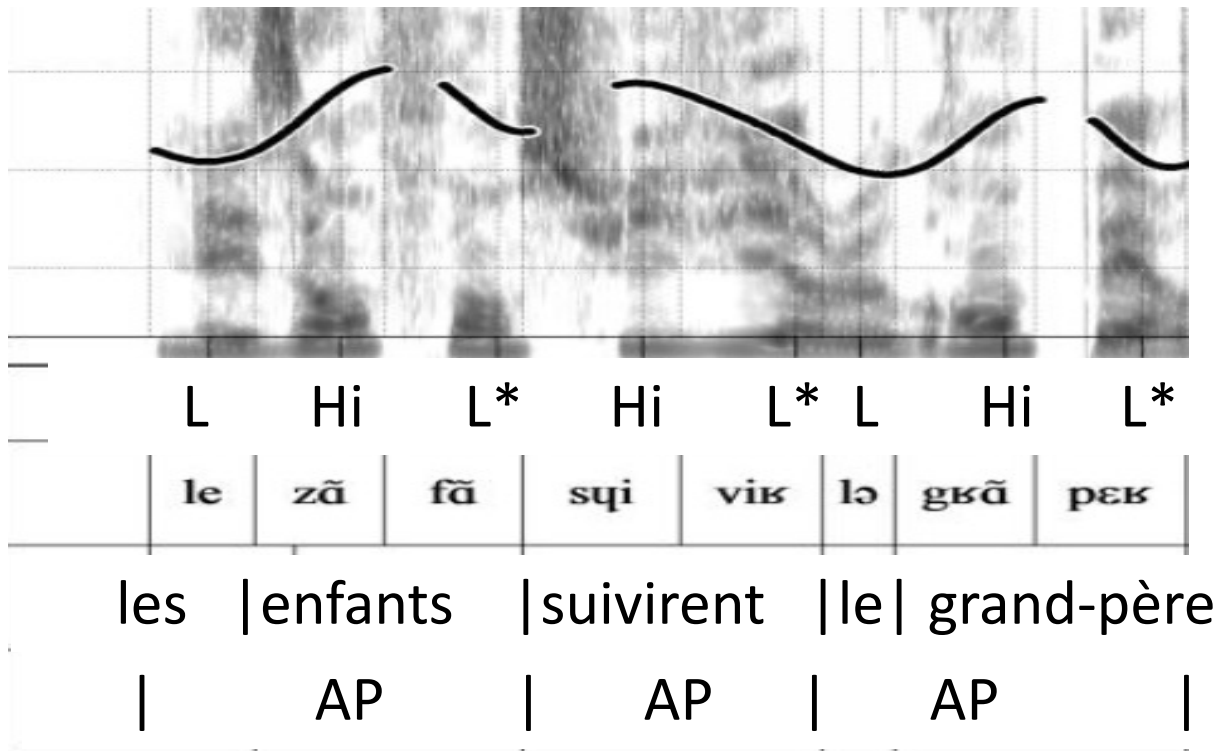
Das Melanom, das Melanin wurden von den Studenten an der Fakultät studiert

2. Variabilität in der Akzentphrase

L* statt H*



Die Kinder folgten dem Großvater des Mädchens



3. Intonationsphrasen

Im Französischen gibt es eine **Intonationsphrase** mit einem stärkeren prosodischen Bruch als für die Akzentphrase.

Eine Intonationsphrase besteht aus mindestens einer Akzentphrase

🔊 [(Les longs navets)AP (vont laminer)AP (Marie-Renée)AP]IP

Für jede Intonationsphrase gibt es die Wahl zwischen zwei Grenztönen: L%, H%

3.1. L* L%

3.2 H* H%

3.3. L* H%

3.4. H* L%

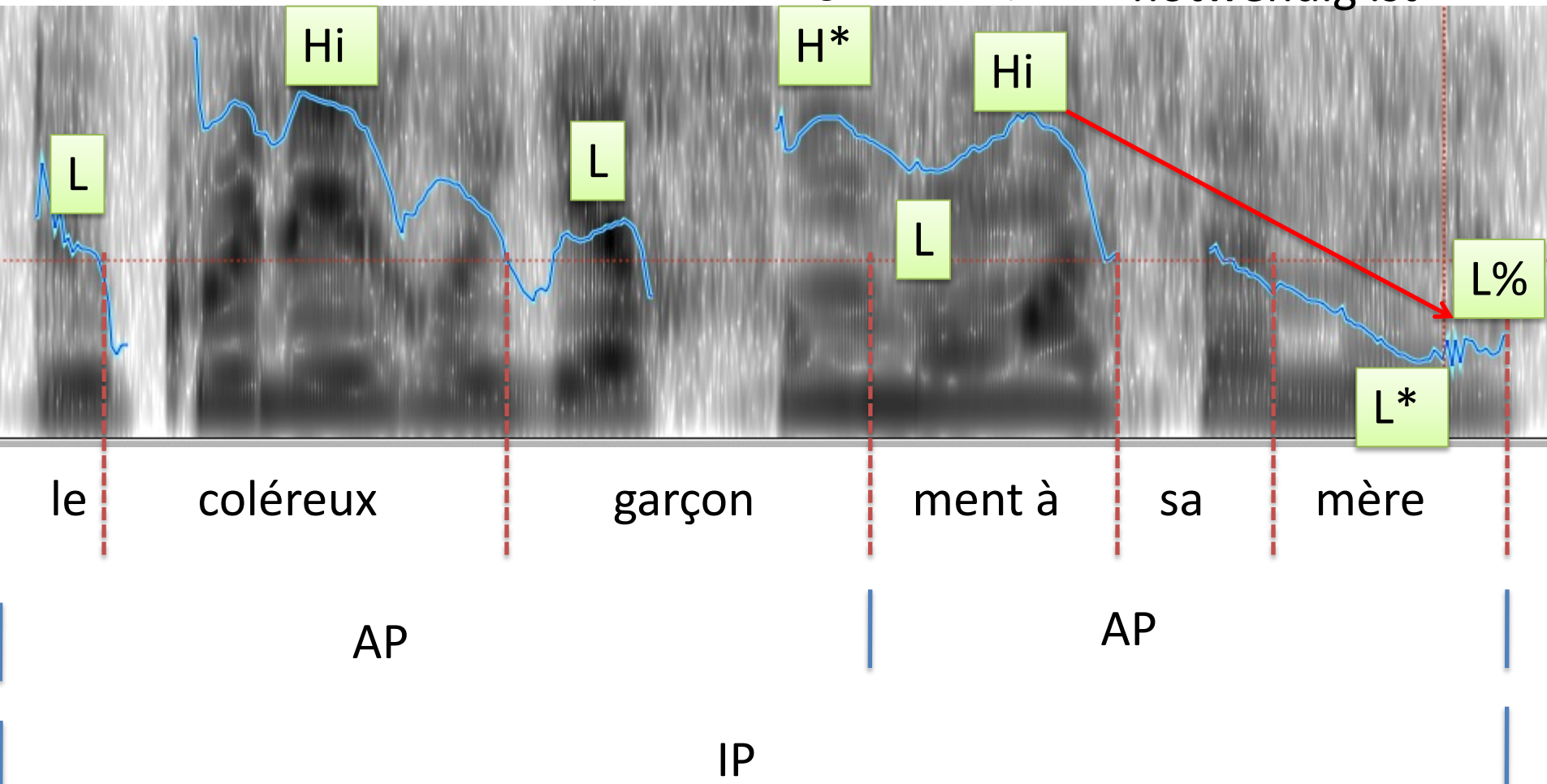
3.1 Intonationsphrasen: L* L%:

Hi L* L%: oft für Aussagen mit breitem Fokus

Es ist umstritten,
ob dieser L*
überhaupt
notwendig ist

Der cholerische Junge erzählt seiner Mutter Lügen

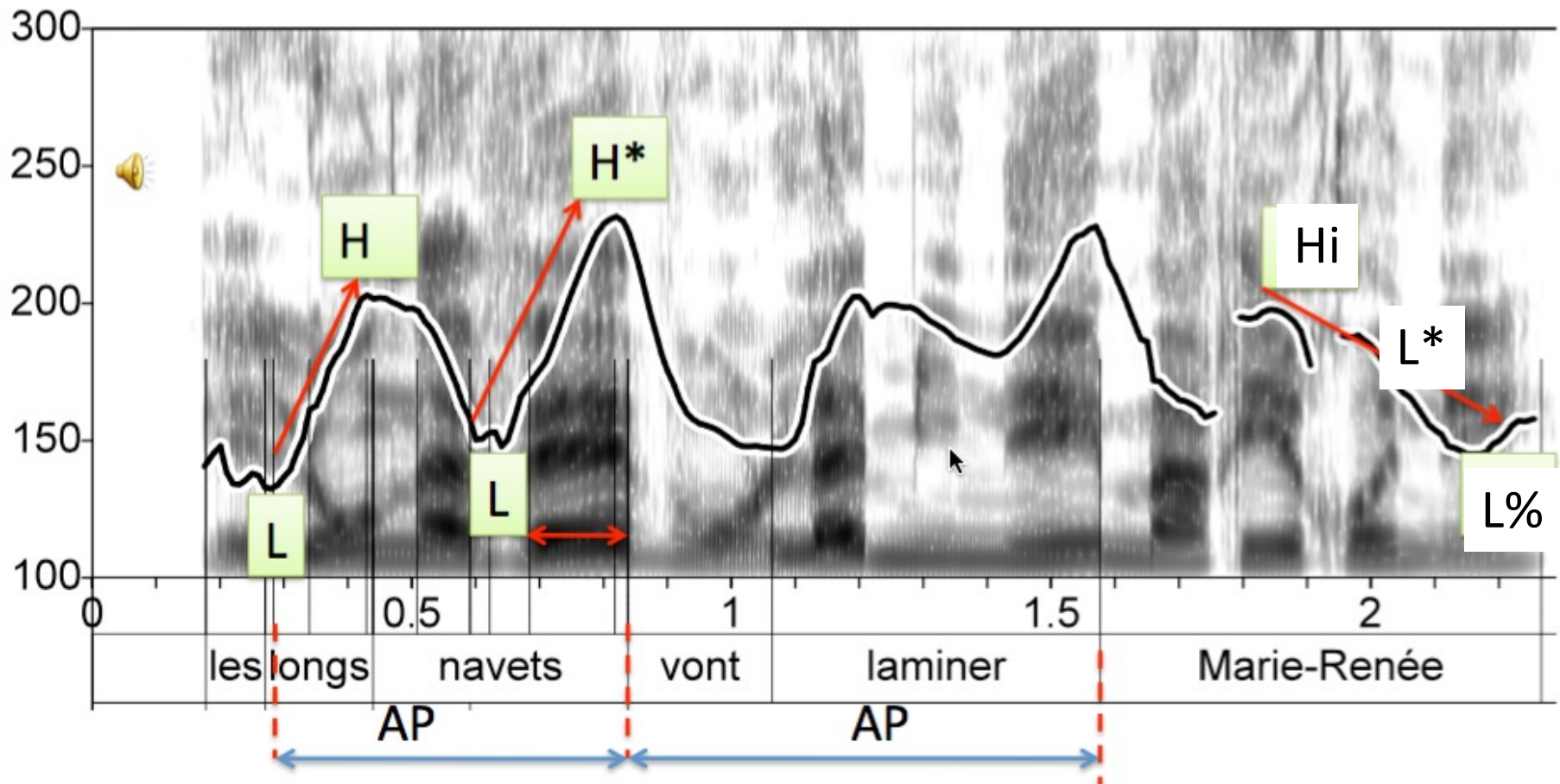
(aus Jun & Fougeron, 2002)



3.1 Intonationsphrasen: L* L%:

Hi L* L%: oft für Aussagen mit breitem Fokus

Marie-Renée wird die langen weiße Rüben zerschneiden



3.2 Intonationsphrasen: H* H%

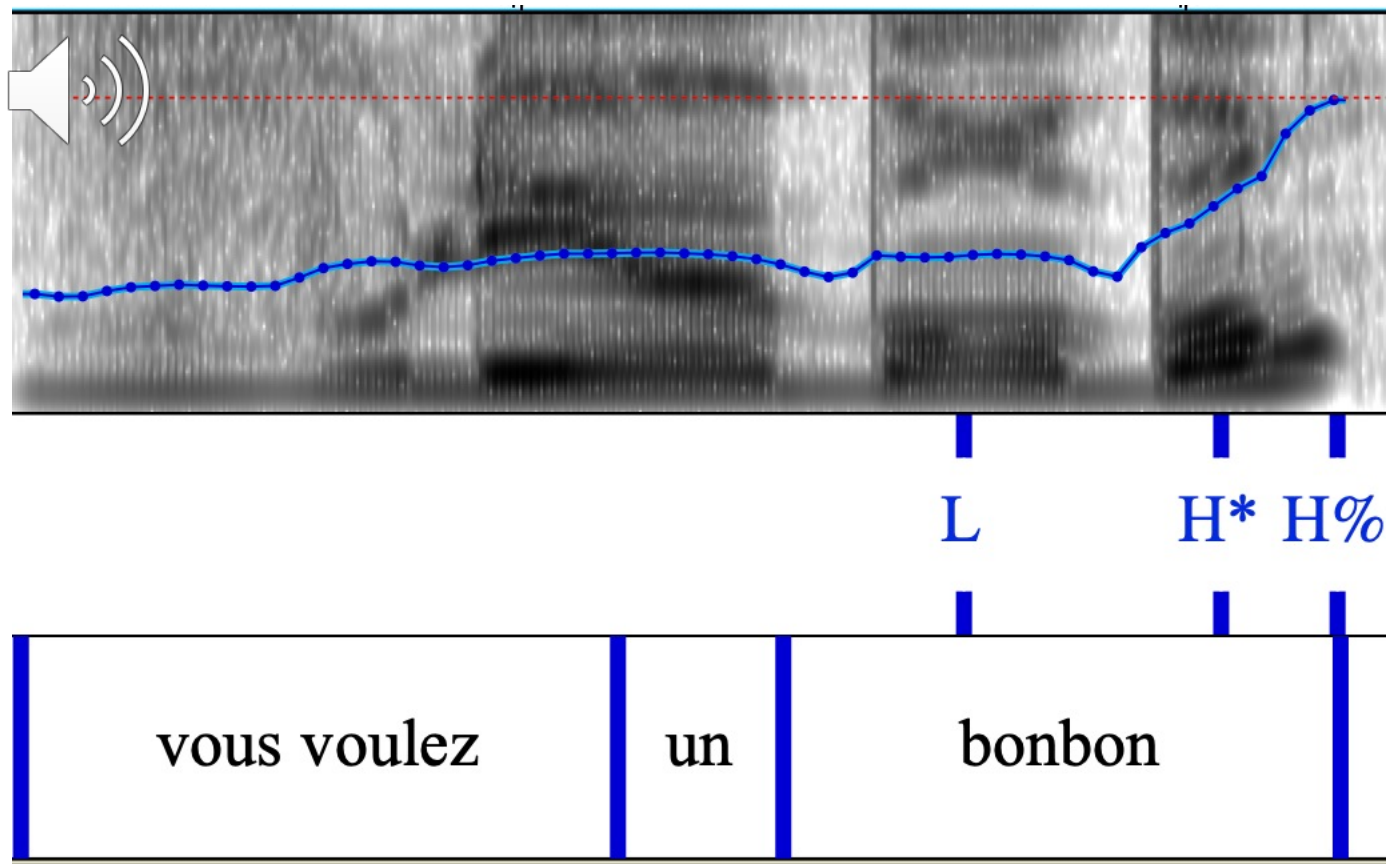
Oft Fragen ohne Satzumstellung

d.h. für 1. nicht unbedingt für 2, 3.

1. Vous voulez un bonbon? (Sie möchten eine Süßigkeit?)

2. Voulez-vous un bonbon?

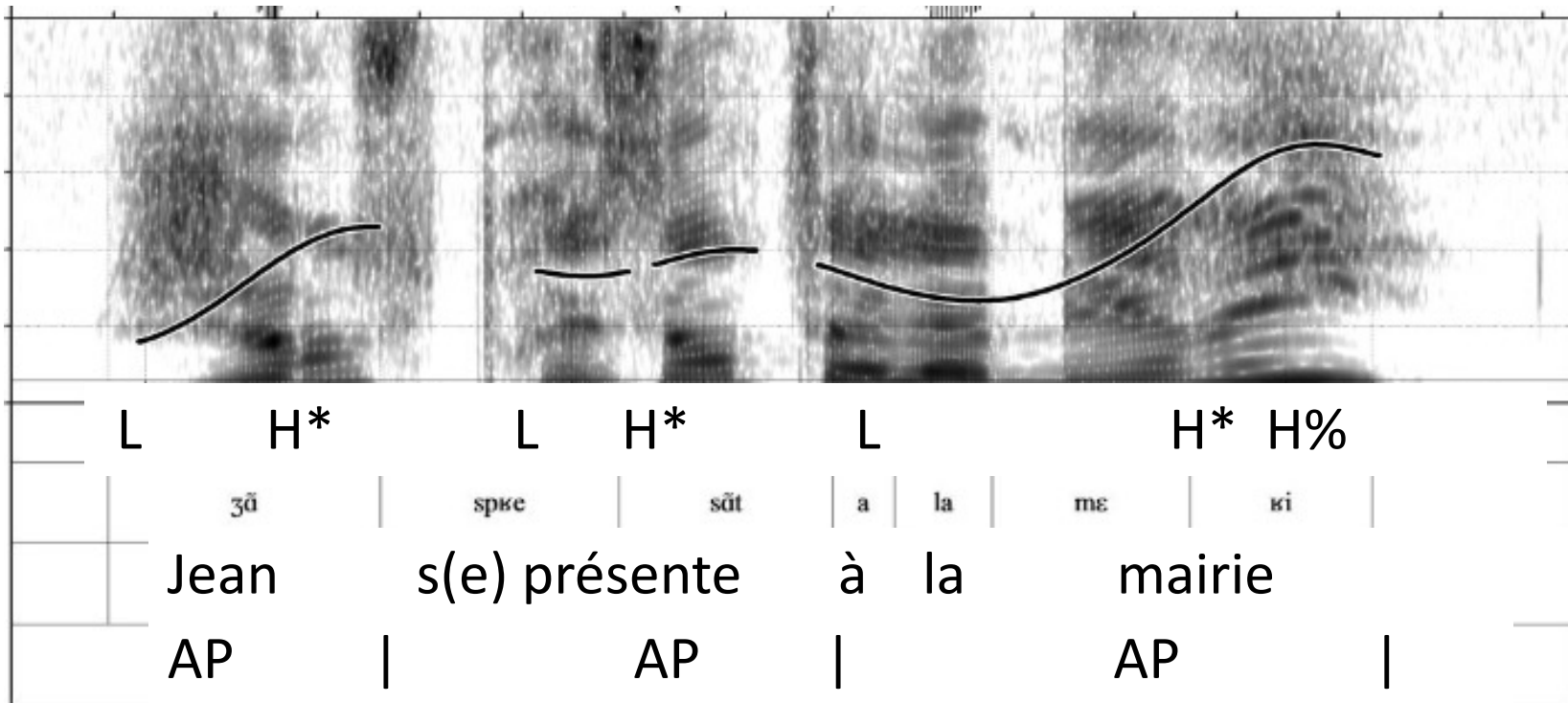
3. Est-ce que vous voulez un bonbon?



3.2 Intonationsphrasen: H* H%

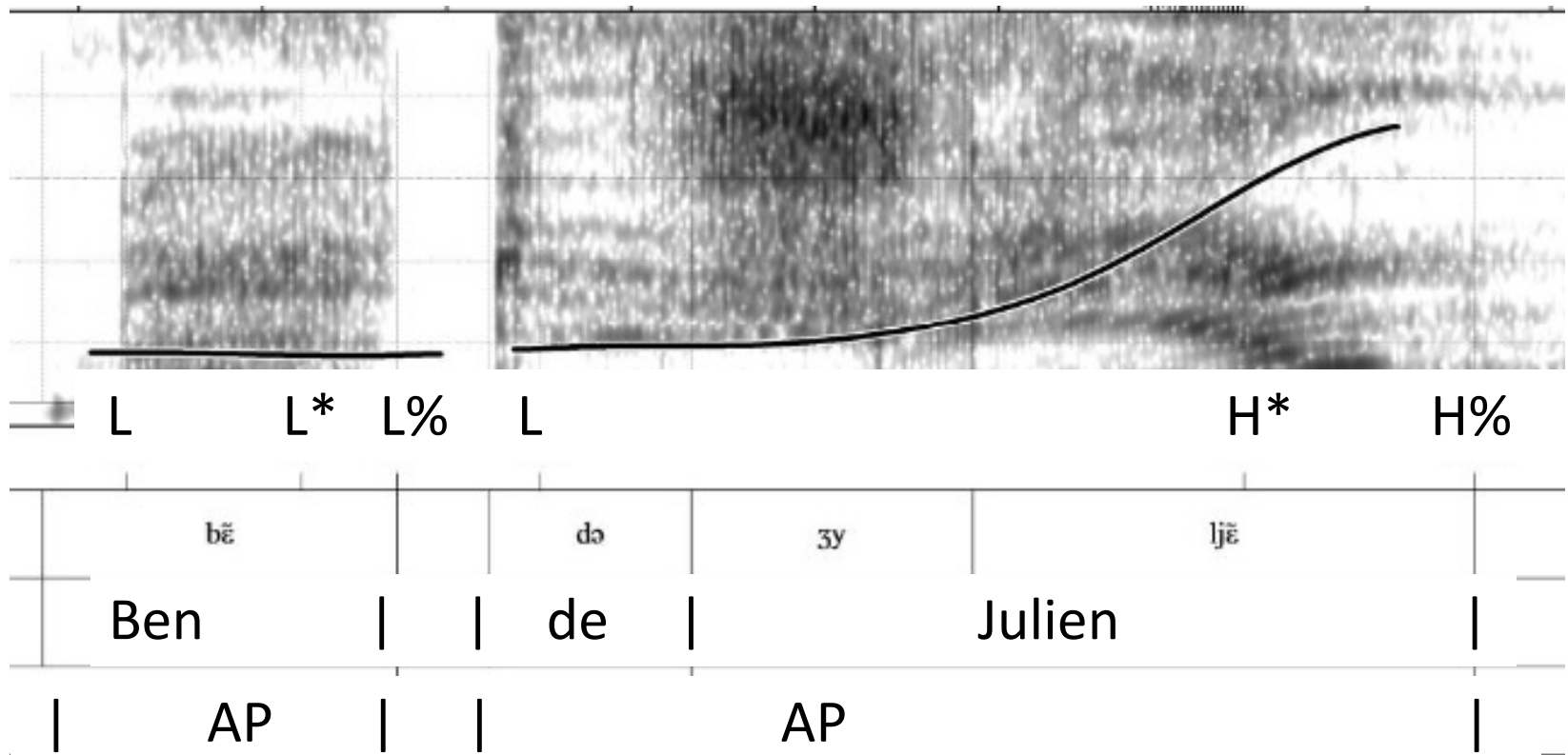


Jean will als Bürgermeister kandidieren?



3.2 Intonationsphrasen: H* H%

aber auch Aussagen, wenn die Information selbstverständlich ist:
Von Julien (ist doch klar)



3.3 Intonationsphrasen: L* H%

Fragen mit Satzumstellung manchmal mit L* H%

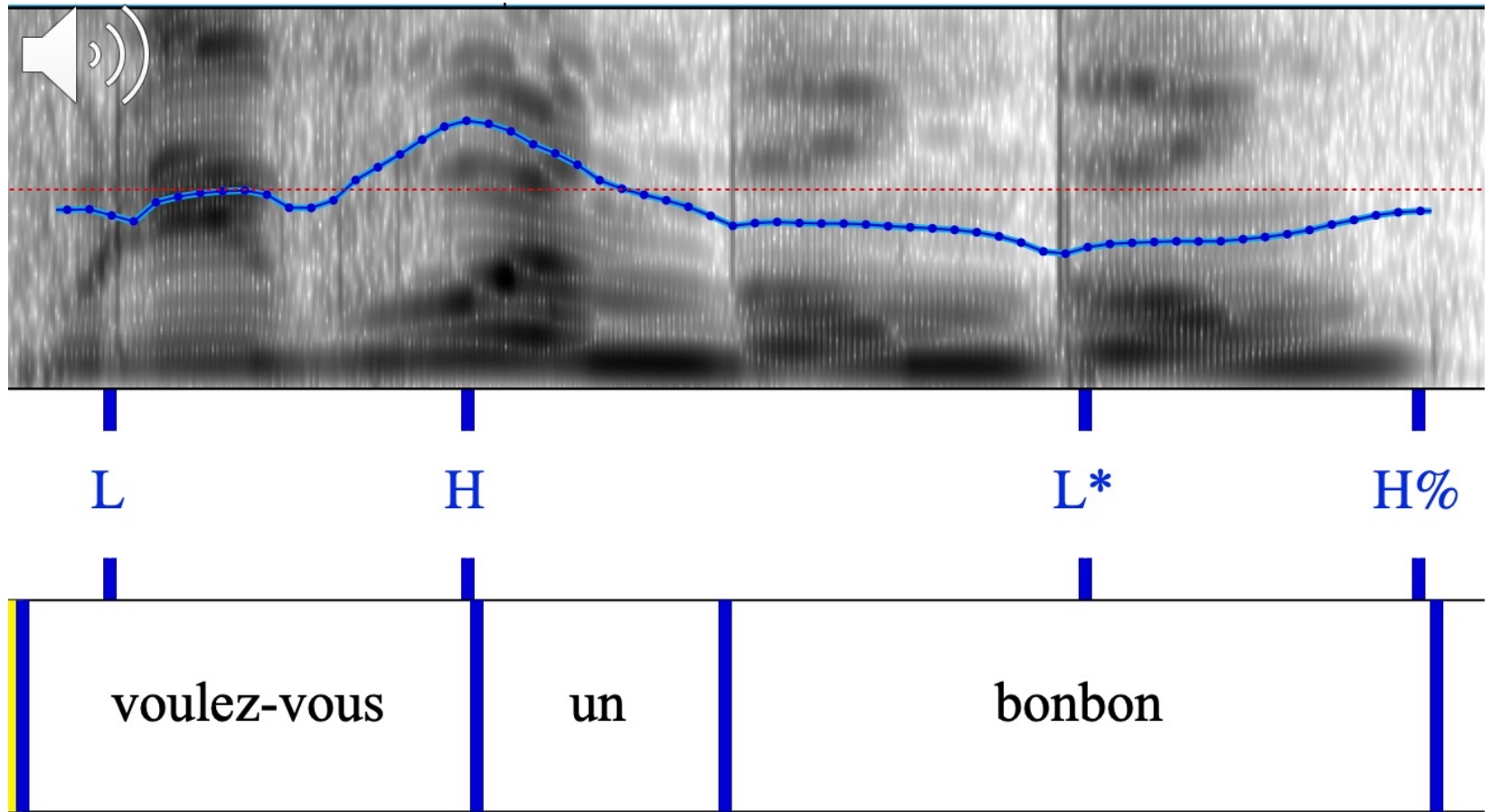
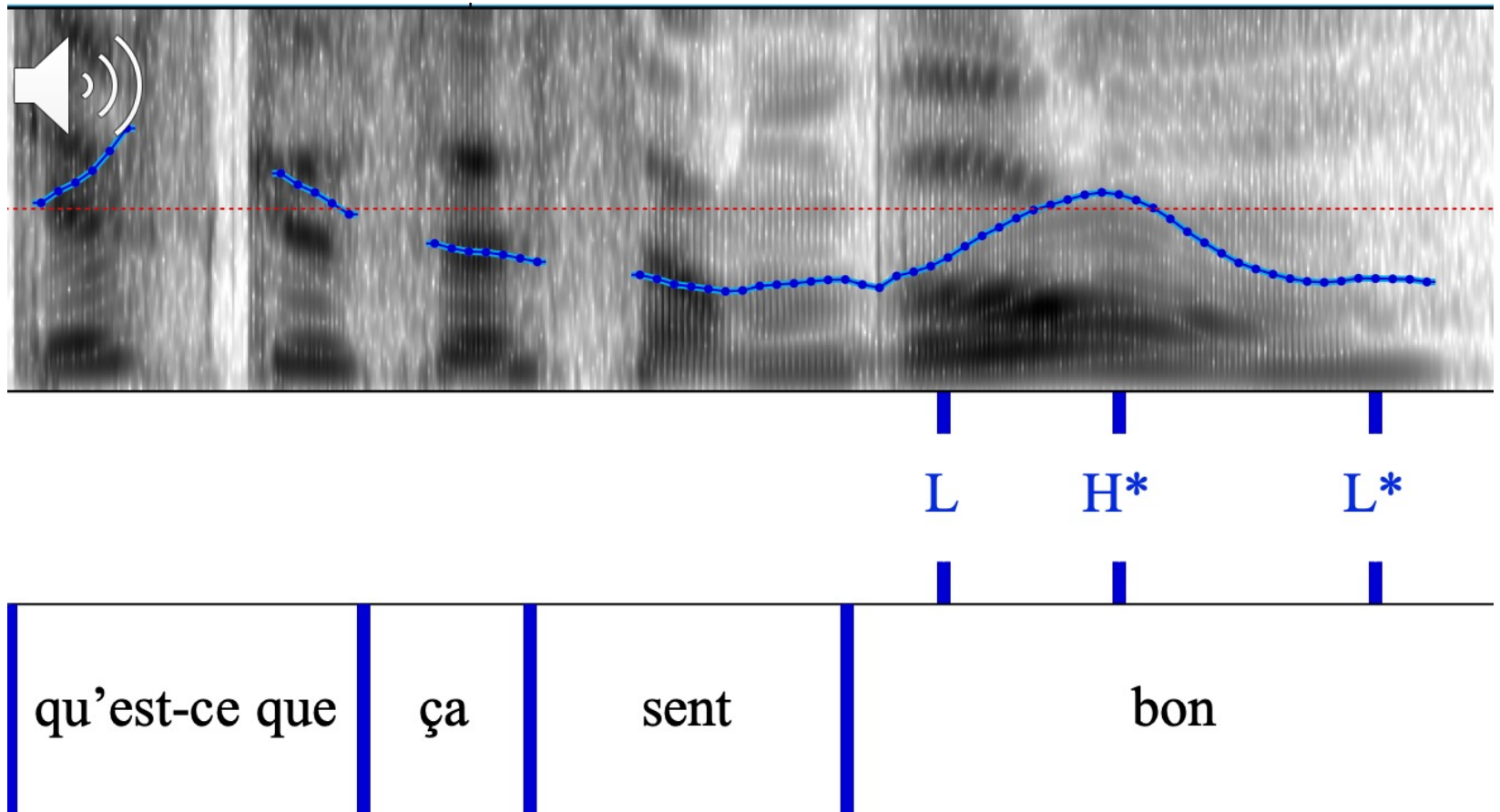


Fig. 3.18 F-TOBI

3.4 Intonationsphrasen: H* L%

Manchmal für Ausrufesätze
Ach riecht das gut!



4. Enger Fokus

Deutsch, Englisch

Eng fokussierte Wörter können an jeder Position in der prosodischen Phrase vorkommen

[MARTINE will Orangen haben]IP

[Martine will ORANGEN haben]IP

Französisch

Eine prosodische Phrasengrenzen muss fast immer nach dem fokussierten Wort vorkommen.

Fokus auf Martine

[MARTINE]IP [elle veut des oranges]IP

Fokus auf 'oranges' mit clefting

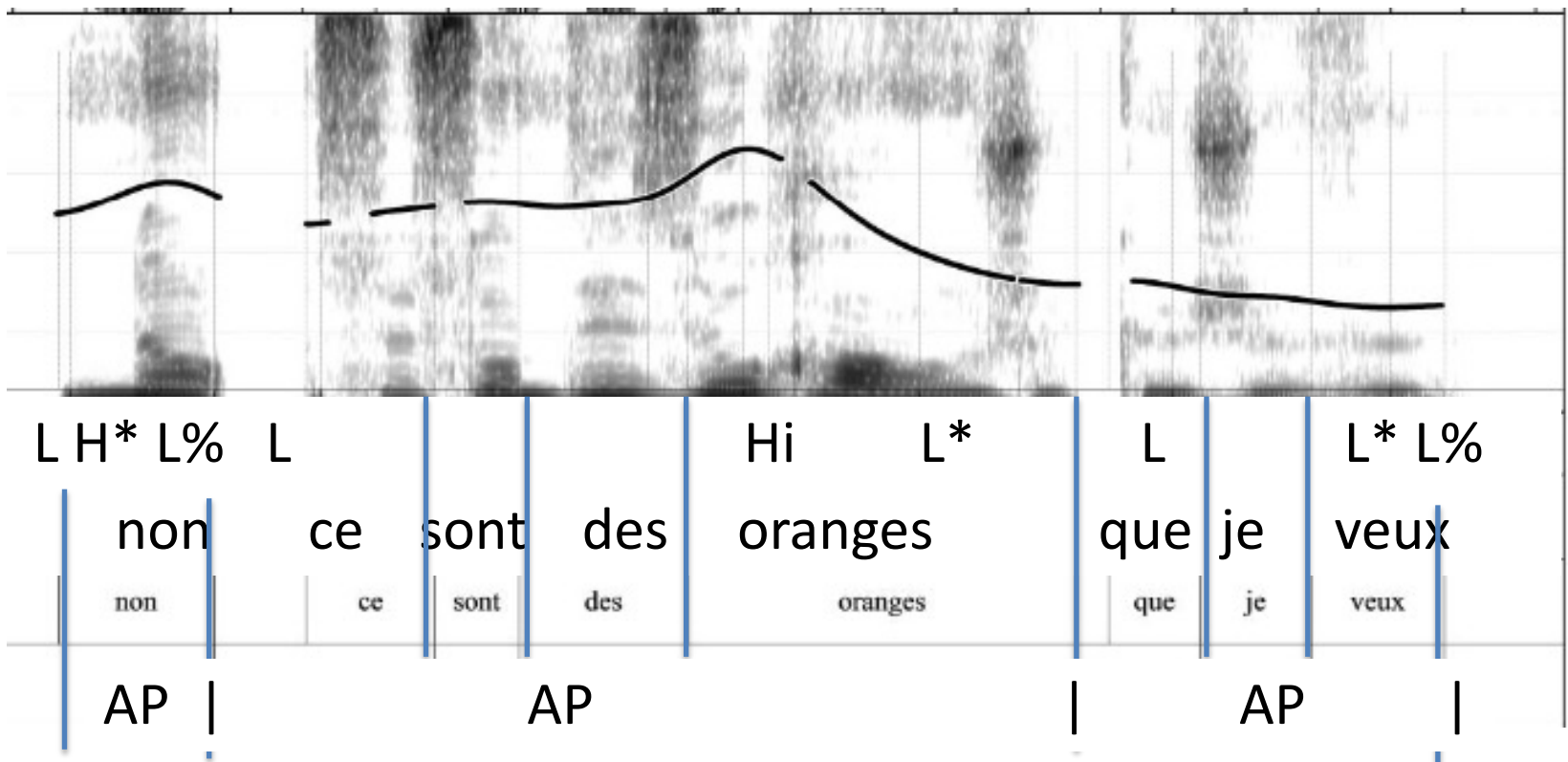
[Ce sont des ORANGES]IP [que Martine veut]IP

Enger Fokus im Französischen

Zusätzlich werden fokussierte Wörter laut mit Delais-Roussarie et al. (2015) oft mit einer fallend-steigend Kontur also L Hi L* produziert



Nein, ich will ORANGEN
(Nein es sind Orangen, die ich will).



Vielleicht fällt es französischen Muttersprachlern schwer, ein Wort zu fokussieren, ohne unmittelbar danach eine IP- oder AP-Grenze einzusetzen.

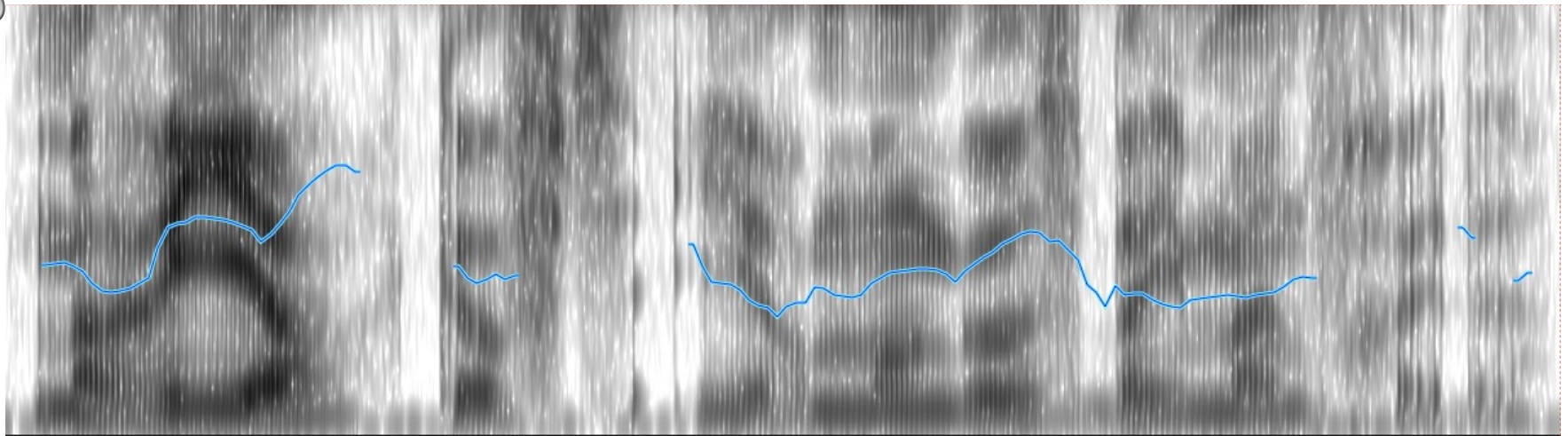
Diese Frage wurde von Katrin Kübler in einer Masterarbeit (2009, DAF/IPS) untersucht.

Versuchspersonen: L1-Franzosen, die gerade angefangen hatten, Deutsch zu lernen.

Prominente und fokussierte Wörter

Target: [MARIA kauft ihre Mangos bei Manfred]

Produziert als: [Maria] [kauft ihre Mangos] [bei Manfred]



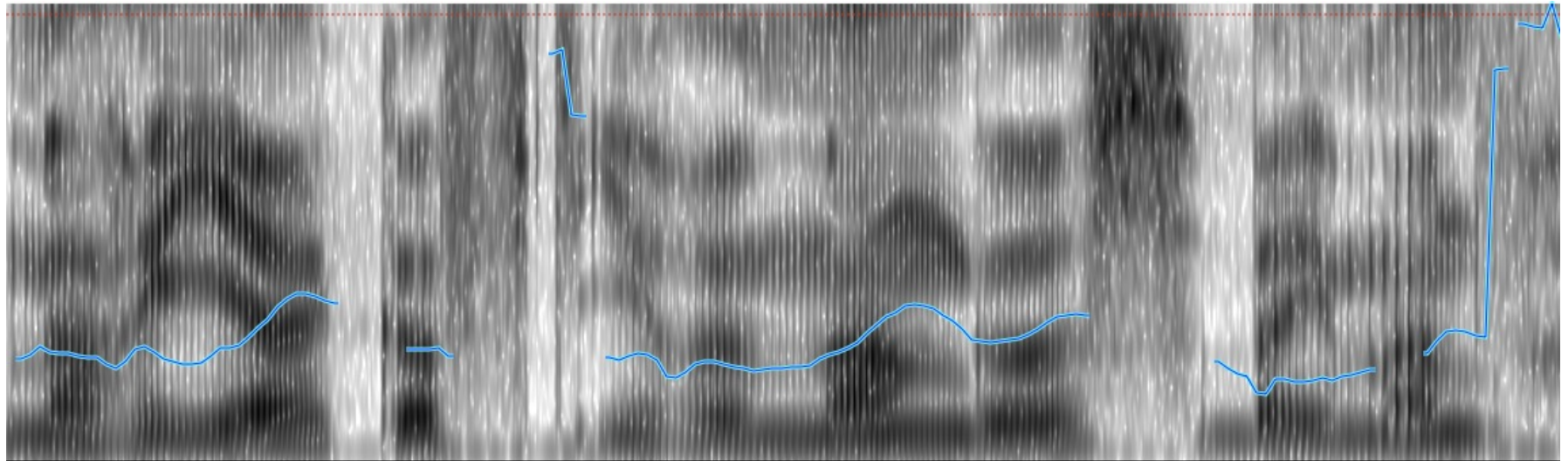
Maria

IP-Grenze

Prominente und fokussierte Wörter

Target: [Maria kauft ihre MANGOS bei Manfred]

Produziert als: [Maria][kauft ihre Mangos][bei Manfred]



Mangos

IP-Grenze